

<p><b>STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag</b></p> <p>CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 03.02.2015 eingegangen: 03.02.2015</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>8. Plenarsitzung Gemeinderat</b></p> <p><b>03.02.2015</b> <b>2015/0095</b> <b>13</b> <b>öffentlich</b> <b>Dez. 6</b></p>
<p><b>Wiederaufnahme der Teilfortschreibung FNP-Wohnen 2030 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK): Vorberatung der Verbandsversammlung des NVK am 09.03.2015</b></p>		

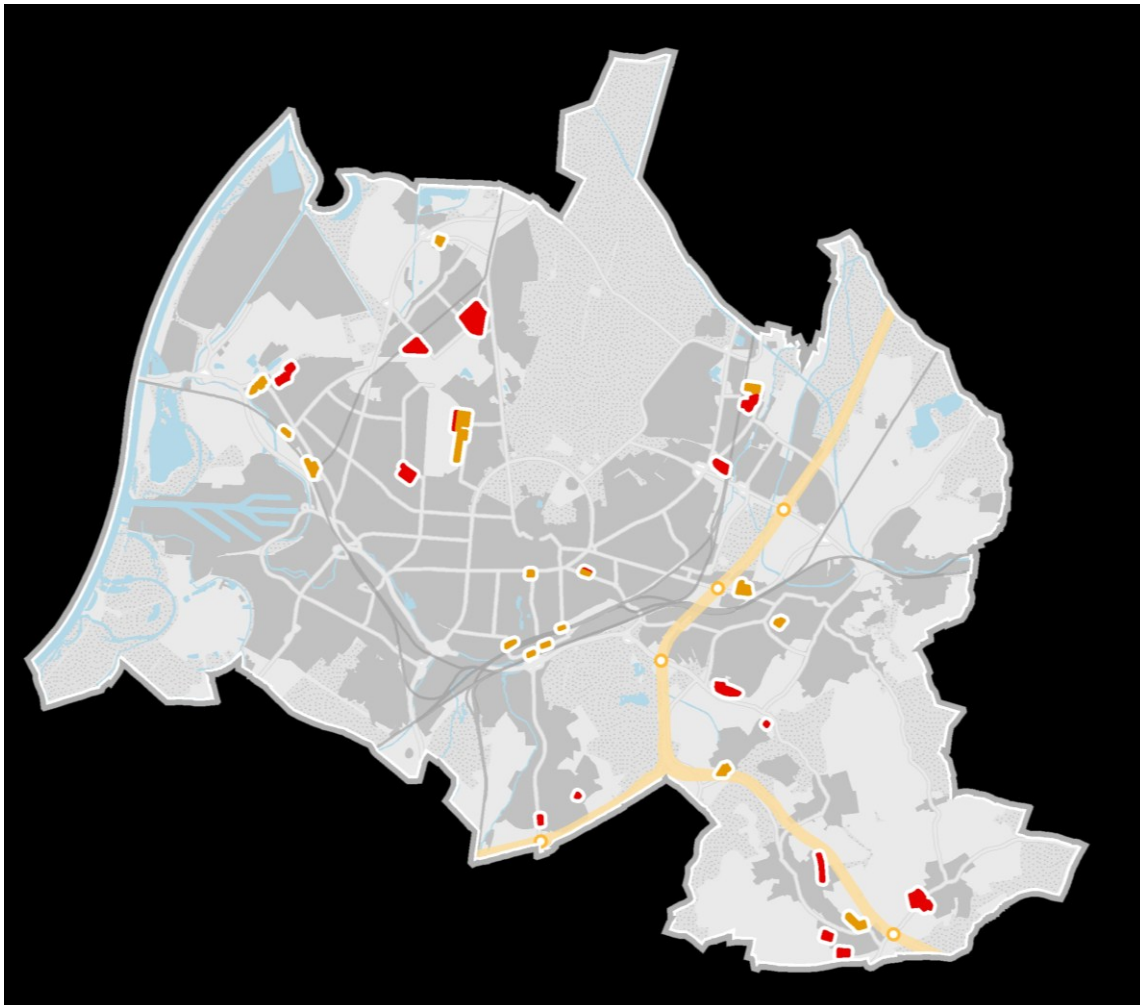
- Kurzfassung -

Finanzielle Auswirkungen des Antrages <span style="float: right;">nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/></span>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel Kontierungsobjekt: <span style="float: right;">Kontenart:</span> Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## 1. Die Stadtverwaltung stellt dar, welche Wohnbauflächen in Karlsruhe bestehen und ob die im Flächennutzungsplan vorgesehenen weiteren Flächen auch in Karlsruhe ausweisbar wären.

Im aktuell gültigen Flächennutzungsplan, dem FNP 2010, 3. Aktualisierung, der als Fortschreibungsgrundlage dient, werden 70 ha an Wohnbauflächen innerhalb des Stadtgebietes dargestellt. Diese verteilen sich auf 37 Flächen.

Eine genaue Prüfkulisse für die Neuausweisung wurde noch nicht erstellt. Aus den Entwürfen der Planungswerkstatt zum Räumlichen Leitbild sind rund 100 ha zur Prüfung hervorgegangen. Diese Flächen werden sich jedoch noch stark reduzieren, da sie hauptsächlich konzeptionell verortet wurden und die Betrachtung der Zielkonflikte mit Schutzgebieten und bisherigen Nutzungen erst in einem nächsten Schritt erfolgt.



*Abbildung der Wohnbauflächen (rot) und der gemischten Bauflächen (orange - zur Hälfte in Berechnung eingeflossen) die in der Fortschreibungsgrundlage FNP 2010 3. Aktualisierung dargestellt werden*

## **2. Die Stadtverwaltung zeigt die finanziellen Auswirkungen des Verzichts der Stadt Karlsruhe zugunsten der Umlandgemeinden auf.**

Eine Betrachtung der in den letzten elf Jahren in Kraft getretenen Bebauungspläne hat gezeigt, dass pro Jahr Baurecht für durchschnittlich rund 700 Einwohner geschaffen wurde. Folgt man dem Vorschlag der Planungsstelle des NVK, könnte in Karlsruhe, bis zum Ende des Prognosezeitraums, rein rechnerisch jedes Jahr Baurecht für rund 1100 Einwohner geschaffen werden.

Für eine Bemessung der finanziellen Auswirkungen müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Auf der Einnahmenseite wären dies z. B. Mittel aus dem kommunalen Finanzausgleich, die anteilig der Bevölkerung errechnet werden. Auf der Ausgabenseite wären dies bspw. Kosten für die Bereitstellung und Instandhaltung der Infrastruktur in den neuen Gebieten. Das Stadtplanungsamt und das Liegenschaftsamt nehmen an einem Forschungsprojekt des Bundes zum Thema Flächenzertifikate teil. Ein Arbeitsziel ist die Erarbeitung von Methoden und Routinen, die eine solche fiskalische Bemessung ermöglichen.

Es sollte geprüft werden, ob ein wie auch immer gearteter Ausgleich zwischen der Stadt Karlsruhe und den davon profitierenden Mitgliedsgemeinden stattfinden kann. Ein erster Schritt könnte eine Fortführung der Bürgermeister-Gespräche auf Nachbarschaftsverbandsebene sein.